

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 4 (1897)
Heft: 24

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung

des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ

des Vereins kathol. Lehrer und Schulfürer der Schweiz
und des schweizerischen kathol. Erziehungsvereins.

Chef-Redaktion:

Cl. Frei, alt-Gek.-Lehrer, Einsiedeln.

(z. Storken.)

Vierter Jahrgang.

24. Heft.

(Erscheint 2 Bogen stark je den 1. und 15. jeden Monats.)

Einsiedeln.

Druck und Expedition von Eberle & Rickenbach,
Nachfolger von Wnh. Eberle & Co.

1897.

Inhalt.

	Seite
1. Zum Jahreswechsel. Von Cl. Frei	737
2. Die Aufsicht und der Einfluß des Lehrers auf seine Schulkinder außer der Schule. Von J. B. L. in W.	741
3. Die Pädagogik der Freundschaft. Nach einem unalten Fragment von Dr. Schwendemann	747
4. Ins Gebiet der Methode. Von Cl. Frei	749
5. Zum Kapitel der Lehrerbefoldungen. Von Lehrer H. in H.	751
6. Disziplin, oder?? Von X. Baumer, Lehrer in Grub	753
7. Kantonale Lehrerkonferenz in Zug. Von H. B.	755
8. Was ein anderer sagt	758
9. Pädagogische Rundschau. Von Cl. Frei	760
10. Pädagogische Litteratur und Lehrmittel	793
11. Briefkasten. — Inserate.	

Briefkasten der Redaktion.

1. An alle Leser: Diese Nummer enthält keine einzige größere Arbeit, weil keine der vorliegenden in dieser Nummer ganz hätte untergebracht werden können. Die treffliche Arbeit von Herrn Staub muß aus gleichem Grunde ins neue Jahr hinübergenommen werden, — zumal der II. Teil ohnehin vom I. verhältnismäßig unabhängig ist.
2. Fürs Jahr 1898 rückt ein eifriger Korrespondent in Sachen religiöser Katechese in die Linie. Es ist derselbe gewiß sehr willkommen; denn er behandelt ein Gebiet, das den „Grünen“ wohl ansteht und einer eingehenden Behandlung äußerst wert ist. — Er sei willkommen!
3. Lehrer M. in B. Ihre Präparation folgt, wenn immer möglich in Heft 1.
4. An mehrere Mitarbeiter: Die genauen Adressen der v. H. H. Verfasser von „Grammatik in der Volksschule — Seidenraupe zc. — Thermometer — Hundartige Raubtiere — Vom Repetieren — Christus in der hl. Hostie — Vorbereitung in einer mehrklassigen Schule und auf den Charakter kommt alles an“ sind der Redaktion sehr erwünscht.
5. Es werden demnächst Probenummern versandt und zwar von Exemplaren, die am zahlreichsten vorhanden. Wer diese Nummer behält, wird beim Versandt des kommenden Jahrgangs auch berücksichtigt. Mögen die w. Adressaten sich unter die Abonnenten pro 1898 einreihen lassen. blieb jemand unberücksichtigt, der Abonnent werden möchte, so bitte um gefl. Mitteilung.
6. Nach Thurgau: Zusendung von „Erziehungsbericht“ und „Verhandlungen der kantonalen Schulynode“ seien bestens verdankt. Beide sollen baldigst besprochen werden.
7. Ae. . in Flammatt: Wenn der Radikalismus sich zum Fegen und Reinigen berufen glaubt, dann hat er bei nur annähernd gewissenhafter Tätigkeit in den eigenen Gehöften gewiß bloß mehr den Stiel seines Besens, wenn er zur katholischen Universität in Freiburg kommt. Das ist meine Ansicht in Sachen der entstellten, verdrehten und vielfach direkt unwahren Notiz, die Sie mir zuzusenden die Freundlichkeit hatten. Die katholische Kirche kennt und ehrt die wahrhaft freie Forschung, nie aber steht sie kniebeugend still vor — Luftgebilden, Kartenhäusern und Hypothesen moderner Austerweishheit, die man so gerne als ausgereifte Produkte „freier Forschung“ tariert und anpreist.
8. Wer noch Zahlungen für Inserate oder Abonnement schuldet, ist höflichst ersucht, des Rechnungs-Abschlusses wegen die Angelegenheit bald zu begleichen.
9. Allen verehrten und verdienten Mitarbeitern und Ratgebern im Jahre 1897 aufrichtigen und überzeugten Dank. Wir bleiben einig.
10. H. H. Der Esel, der viele Bücher trägt, ist darum nicht gelehrt; er behält seine Ohren, wenn er auch griechische Disteln frißt.
11. Dr. B. Manche lohnen Lob ab, weil sie — 2mal gelobt sein wollen.